



BEI
Bündnis Eine Welt
Schleswig-Holstein

FAIRE SPORTBÄLLE FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

Weniger als 1% aller weltweit produzierten Fußballbälle sind fair gehandelt.
Das heißt, jeden Tag kommt es zu Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen
in der Sportballindustrie!

**Wir brauchen mehr globale Gerechtigkeit im Sport:
Fair Play, Fair Pay, Fair Trade!**

Warum fair produzierte Sportbälle?

Ob im Fußball, Handball, Volleyball, oder anderen Ballsportarten, viele Sportbälle sind noch immer Handarbeit und werden in Fabriken gefertigt, in denen menschenunwürdige Arbeitsbedingungen herrschen. Die Herstellung findet überwiegend in sog. Niedriglohnländern statt und entsprechen selten den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeiterorganisation (ILO). Dies bedeutet, dass wichtige Sozialstandards für Arbeiter*innen nicht eingehalten werden. Nach Transfair Deutschland e.V. ist die größte Herausforderung in der Ballproduktion, dass Näher*innen üblicherweise nicht nach Stunden, sondern Stückzahl bezahlt werden, sodass Überstunden anfallen und die Gehälter selten zum Leben ausreichen.

Wer bietet faire Sportbälle an?

Einige Ballhersteller haben sich dieser Herausforderung bereits angenommen und lassen Sportbälle herstellen die z.B. mit dem Fairtrade-Siegel ausgezeichnet sind. Mit Hilfe des Fairen Handels werden die Lebens- und Arbeitsbedingungen der beteiligten Arbeiter*innen verbessert. Der Umsatz von fair gehandelten Sportbällen ist jedoch noch unbedeutend gering und somit profitieren derzeit nur wenige Arbeiter*innen davon, unter menschenwürdigen Bedingungen in der Ballindustrie zu arbeiten.

Eine Auswahl von Anbietern:

Badboyz Ballfabrik	GEPA	DerbyStar	Cawila
Das Familienunternehmen handelt ausschließlich mit fairen Sportbällen und bietet Individualisierung mit z.B. eigenem Logo auf den Bällen an.	Eines der wichtigsten Fair-Handels-Unternehmen in Deutschland, die auch fair Sportbälle ins Sortiment aufgenommen haben.	Bietet seit 2005 fair gehandelte Fußballbälle an. Das Sortiment ist mit 2 Bällen jedoch überschaubar.	Haben unterschiedliche Fußballbälle im Sortiment, auch für den Indoorbereich
Fußbälle, Handbälle, Volleybälle	Fußbälle, Volleybälle	Fußbälle	Fußbälle
Trainings-/Matchbälle, Juniorbälle	Trainingsbälle	Trainings-/Matchball	Trainings-/Matchbälle, Juniorbälle
www.badboyzballfabrik.com	https://www.gepa-shop.de/wohnen-deko/gartenbalkon/faire-balle.html	https://www.derby-star.de/fussball/fussballe/fussball-fairtrade.html	https://www.cawila.de/baelle/fussbaelle/fairtrade-baelle/

Beispiele für nachhaltiger Beschaffung von Sportbällen in Kommunen:

Das BEI setzt seit 2006 bei allen durchgeführten Sportprojekten auf den Fairen Handel und brachte so 500 Bälle (Fuß- und Handbälle) nach Schleswig-Holstein. Und wie sieht es in den Kommunen aus?

München legt vor: 2014 hat die Fairtrade-Stadt München 320 Münchner Schulen einmalig einen Satz fair gehandelter Bälle mit eigenem „Münchner Design“ für den Sportunterricht zur Verfügung gestellt. Seit Januar 2014 regelt ein verbindlicher Rahmenvertrag des Referates für Bildung und Sport den Einkauf neuer Bälle. Seitdem kaufen Münchner Schulen genähte Fußball- und Handbälle nur noch fair gehandelt ein.

Leipzig zieht nach: Das Netzwerk *Leipzig handelt fair* will faire Bälle in der ganzen Stadt: in den Schulen, in den Vereinen und im Handel. Aus diesem Grund ziehen alle Netzwerkpartner an einem Strang. Der Stadtratsbeschluss zu fairen Bällen von 2016 bildet dafür eine sehr gute Basis. Im ersten Schritt beschafft die Stadtverwaltung einen gesamten Jahresbedarf an Bällen für die Leipziger Schulen, also fast 2000 faire Bälle für 91 Schulen.

Berlin startet durch: „Es ist uns als Sportmetropole Berlin wichtig, dass die Bälle mit denen unsere Berliner Schulen Sport treiben, unter menschenwürdigen Bedingungen hergestellt werden.“ (A. Dzemritzki, Staatssekretär für Sport in Berlin). Das ist die Grundlage dafür das Berlin seit März 2019 ausschließlich fair gehandelte Fußball für seine Schulen anbietet – 1500 Stück in den ersten 6 Monaten.

Kiel steigt auf: Die Fairtrade-Stadt Kiel möchte 2019 ein deutliches Zeichen für mehr Fairness im Sportbereich setzen und bittet die Kieler Schulen im Rahmen ihrer Budgetierung ab dem Haushaltsjahr 2020, nur noch fair gehandelte Sportbälle Sportgeräte für den Sportunterricht zu beschaffen.

Das Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI e.V.)

Als entwicklungspolitisches Landesnetzwerk ist es unser Ziel, die schleswig-holsteinischen Akteure aus dem Schul-, Breiten- und Profisport für die Notwendigkeit von fairen Arbeitsbedingungen in der Sportballindustrie zu sensibilisieren und sie bei der Umstellung auf fair produzierte Bälle zu helfen. Neben der Durchführung von Workshops für Schulklassen und Vereine zum Thema Sportbälle und Menschenrechte beraten wir auch bei Beschaffungsfragen zu fair produzierten Bällen.

Workshop: Was hat mein Sportball mit Menschenrechten zu tun?

Wo kommen unsere Sportbälle her? Unter welchen Arbeitsbedingungen werden sie produziert? Und lässt sich mit einem fair produzierten Ball genauso gut spielen? Einige der Fragen, mit denen sich die Gruppe in dem Workshop auseinandersetzen wird. Wir werden auf Wir schauen uns die Herausforderungen in der Ballproduktion einmal genauer an und verbinden theoretische Inhalte mit sportlichen Einheiten, bei denen wir unterschiedliche Bälle testen werden.



Zielgruppe:

- 7. - 13. Jahrgang
- Jugendmannschaften
- Andere Jugendgruppen (Konfirmand*innen, FÖJler*innen etc.)

Dauer:

- 3 - 4 Schulstunden (1 Schulstunde in der Sporthalle)
- 2 Schulstunden (ohne Sporeinheit)

Kosten:

- 2 - 4 Schulstunden: 35€ (Bei Finanzierungsschwierigkeiten bitte Kontakt zu uns aufnehmen)

Kontakt:

Lisa Jakob (Projektleitung Faire Sportbälle für SH)

Tel.: 0431-679399-00

lisa.jakob@bei-sh.org

www.bei-sh.org